

Modkoo l.-D. Zbraslanie,
Montag 19./7 905.

Liebes Herr Jacobm,

herzlichen Dank für Ihren lieben Brief,

Da es leider nicht geht, das ich nach Frankfurt
jetzt mit Ihnen gehe, was ich ja selbst
tausendfach bedauern, werden wir, was möglich ist,
jetzt in Wien fertig bringen; wenn ich
dann im Laufe des August alle übrigen

Texte von Ihnen erhalte, können wir die
Sache im September eulgiltig durchgehen
u. den Vertrag u. besetzen, da ich dann
näher mit der Instrumentation
beginnen muß. -

Es wär hi vielleicht wünsch, dass ich das
Finale ohne jeden „Lied“ komponiert
habe, es war keine kleine, keine leichte

- Aufgabe, in ich glaube sagen zu können,
- Dass ~~ich~~ mir gelungen ist das zu erreichen,
was ich mir bei diesem Finale als Ziel

gesetzt habe u. wovon wir aus eingehen
das letztemal in Wien gesprochen haben. —
Für einen Kampf wird es vielleicht geben,

aber da muss ich fest bleiben, denn es
handelt sich um die ganz musikalisch-
dramatische Wirkung u. Hebung des
ganzen I. Aktes u. da kann ich nicht

nachgeben. — Ganz zum Schluss des



Urtheilen überdies ist Ihnen ~~noch~~ ich es Ihnen vorzulegen
in. hoffe, dass Sie mir Klarensichten nicht

beraten werden!! Am Montag, desmal

pünktlich um 11² Uhr bin ich bei Ihnen,

in. wir wollen uns vor allem über das

Wichtigste - das Finale eingehend

beraten. Mit den besten Grüßen

in. Supplungen an Sie in. Maxime

Von uns beide

J. H. M. M. M.